

Angels can't cry

Von abgemeldet

Kapitel 4: Chaos

4.Kapitel: Chaos

Und jeden Tag was Neues...

Ich bin so stolz auf mich, war im Urlaub ja soooo fleißig.

Diese Fanfic ist inzwischen abgeschlossen...jedenfalls auf dem Papier.

Seufz

Fällt nur mit das Abtippen viel schwerer als das Schreiben?

Was solls....

Ich halt euch nicht mehr auf.

"Whaaaaa!"

Bernd flitzte mit Verzweiflungsschreien im Zimmer umher.

"Geht es ihm auch gut?", brummte Kai mit spöttischem Unterton.

"Aber sicher. Er verarbeitet nur seine Nervosität, aber du wirst sehen auf der Bühne ist er wieder ganz professionell.", erklärte Bess überzeugt und beobachtete ihren Leader mit beinahe zärtlichen Blicken.

Robby trommelte unruhig auf seinen Oberschenkeln und bemühte sich den Blick von Kais Rücken abzuwenden.

Er schluckte schwer.

Ablenkung! Er brauchte dringend irgendetwas anderes, auf das er sich konzentrieren konnte.

Also musterte er erneut den kleinen Raum, in den man sie gesteckt hatte.

Auch dafür war Bernd mit seinem Geschrei verantwortlich und so mussten sie nun in diesem kleinen Warteraum ausharren, bis man sie für ihren Auftritt holte. Dabei war es gar nicht so sehr der Auftritt vor Tausenden von Menschen, der Robbys Herz zum rasen brachte.

Schon wieder klebten Robbys Augen an dem muskulösen Rücken. Bess hatte mit den Bühnenoutfits wirklich ganze Arbeit geleistet. Die ganze Band steckte in schwarz, weiß und rot, wobei diese Farben unterschiedlichst vertreten waren.

Robby selbst trug eine weite weiße Hose, die ihm beinahe auf den Hüften saß und nur von mehreren Gürteln gehalten wurde. Darüber ein rotes Shirt mit schwarzem Schriftzug.

Robby hatte das ganze ohne zu murren angezogen...es war ihm ehrlich gesagt egal, was er anhatte.

Kais Aussehen war viel anreizender. Bess hatte Kai in eine enge schwarze Lederhose und ein weißes Netzshirt gesteckt... Man konnte einfach verboten viel von dem atemberaubenden Körper ausmachen. Hoffentlich wurden sie bald abgeholt, sonst würde er noch vor den Augen der Anderen über den Sänger herfallen...

Die Reaktionen wollte er sich gar nicht vorstellen. Nein...gar nicht darüber nachdenken.

Das einzige, was im Moment zählte war der Auftritt. Robby suchte in dem riesigen Raum nach Ablenkung...fand aber nichts als ein paar Sessel, Sofas und Stühle als Sitzmöglichkeiten...

Was hätte er auch anderes erwarten können! Hey, das hier war ein Aufenthaltsraum.

Mann, wie lange dauerte denn das noch?! Und wie schaffte es eigentlich Joey so gelassen zu bleiben?! Robby verstand das einfach nicht. Vielleicht könnte er ihm ein paar Tipps gegen die Nervosität geben,...oder konnte Joey seine Gefühle nur gut verstecken?

Bei Kai wunderte ihn die äußerliche Ruhe ja nicht, aber Joey?! Von draußen drangen Stimmen und die Geräusche von Schritten herein. Die ersten Bands kamen schon wieder zurück...und Robby stand das Alles noch bevor...

Robbys braune Augen waren fest auf die Tür gerichtet. Wer konnte das denn sein?! Ein Junge mit Kopftuch betrat den Aufenthaltsraum und ließ sich zielsicher auf einem Sofa nieder. Ihm auf dem Fuße folgten drei weitere Jungen.

Robby - Allwissend, was die Popszene anging -, erkannte sie sofort. 'At large' war eine zurzeit sehr beliebte Boygroup, die sich bemühte die Mädchen mit schmalzigen Popsongs abzufüllen, um ein Paar BHs zu ergattern. So etwas fand Robby lächerlich.

Der fünfte Junge war da viel interessanter. Cherubim!! Hier! In einem Raum mit ihm!

Ein Traum wurde wahr... Robby befürchtete, dass ihm jede Sekunde die Luft wegbleiben würde.

"Müssen wir wirklich in einem Raum mit diesen Nieten sein?!" Alarmiert warf Robby einen Blick über seine Schulter zu einem der Mitglieder von

„Large“, der sich mit hochnäsiger Miene vor „Accord“ aufgebaut hatte.

Robby taufte ihn „Igelfrisur“.

„Komm schon. Lass sie doch einfach.“, seufzte das Kopftuch.

Igelfrisur schnaubte und schien nicht vor zu haben auf seinen Kameraden zu hören.

„Ich finde es ja schon schlimm genug mit diesen Nullnummern auftreten zu müssen, aber man hätte uns ja wohl ein eigenes Zimmer geben können!“ Er bedachte Bess mit einem lüsternen Blick. „Hey Sexy! Wenn es dir reicht mit diesen Nieten, dann komm einfach zu mir. Ich weiß schon eine viel bessere Beschäftigung für dich.“

Robby spannte die Muskeln an, bereit jederzeit einzugreifen.

Bernd sah so aus, als würde es Igelfrisur gleich an den Kragen gehen.

Unglaublich.

Der Gewaltverachtende Leader war dabei sich in einen Berserker zu verwandeln.

Robby tauschte schnell einen Blick mit Joey, der ihm ernst zunickte.

Im Notfall würden sie Bernd festhalten müssen.

Robby platzte ja selbst fast vor Wut und konnte sich nur schwer zurück halten, aber dieser Auftritt war einfach zu wichtig um ihn so zu verderben.

„Lass sie in Ruhe, Todd!“

Überrascht wandten Alle die Köpfe.

Robby erschrak.

Wie hatte er nur für einen Moment vergessen können, dass er in einem Raum mit Cherubim war...

...sie dieselbe Luft atmeten...

...nur wenige Meter entfernt!

Wow!

Ians Blick war entschlossen. Der silberne Flügel an der Kette um seinen Hals bebte.

In der weißen Kleidung, den gestylten silbernen Haaren, wirkte der schlanke Junge eher schwächlich, aber Robby - als wahrer Fan - wusste von dem täglichen Training, von den Muskeln unter dem teuren Stoff.

Ian war körperlich nicht zu unterschätzen.

Dennoch hätte er keine Chance gegen die vier Jungs zusammen gehabt, aber so weit sollte es gar nicht kommen.

„Accord auf die Bühne!“ Die Frau verschwand so schnell wieder von der Tür, wie sie gekommen war.

Mit klopfendem Herzen folgte Robby Bernd, Bess und Joey in Richtung Flur.

Ein erstickter Laut hielt ihn auf einmal zurück.

„Kai!“

Robby bot sich ein merkwürdiges Bild.

Kai war mitten im Schritt erstarrt. Er wollte eben an Cherubim vorbeigehen, als dieser ihn beim Namen rief.

Nun standen sie sich gegenüber.

Robby schluckte.

Seltsame Atmosphäre.

Irgendwie...bedrückend...geladen, wie nach einem Gewitter.

Kais Miene war eisig.

Ians wechselte in Sekundenbruchteilen. Seine Verwirrung und Unsicherheit war dem Jungen deutlich anzumerken.

„Kai...“

Über Kais Gesicht huschte ein kaltes Lächeln, das seine grauen Augen nicht erreichte.

„Hör dir unseren Song gut an, Ian.“

"Warum..."

"Du wirst es schon verstehen."

Mit diesen Worten wirbelte Kai herum und schob Robby in der gleichen Bewegung mit sich auf den Gang.

"Beeil dich endlich! Wir müssen auf die Bühne!"

"äh...natürlich!"

Kai und Robby rannten los.

Auf die Bühne...klar.

Oh Gott!

So also fühlte sich Lampenfieber an.

"Und jetzt...präsentieren wir etwas vollkommen Neues! Lasst euch überraschen von...A-c-c-o-r-d!!!"

Ian spähte auf die Bühne.

Nur seine Bekanntheit hatte ihm diesen Platz gesichert, durch den er freie Sicht auf die Bühne hatte, ohne selbst von den Zuschauern gesehen zu werden.

Ian hatte gar keine andere Wahl gehabt...nach Kais Worten musste er einfach herkommen.

Accord lief auf die Bühne.

Bess...Bernd...Joey...Robby...

Und Kai.

Kai...

Ian lächelte traurig.

Kai auf der Bühne zu sehen, dass war wirklich kaum zu glauben.

Natürlich war es schön gewesen ihn wieder zusehen...

Ian konnte noch immer spüren, wie warm ihm bei Kais Anblick geworden war...

...aber er hatte sich das Wiedersehen anders vorgestellt.

Ganz anders.

Fröhlicher..

Entspannter...

Einfacher.

Ian seufzte. Kai hatte ihm noch immer nicht verziehen, dass war ihm jetzt klar.

Ob er das je tun würde?

Ian konnte das nur hoffen.

Es brauchte Kai...er gehörte zu seinem Leben...er...war ein Teil davon.

Mit einem weit hallenden Tob begann das einleitende Gitarrensolo von Bernd.

Dann setzten Robby und Joey ein.

Ian nickte anerkennend.

Sie waren gut.

Noch nicht ganz ausgereift, aber umso ausdrucksstarker kam das Lied rüber...

Das Problem mit Kai war, dass er ihn nicht verstand, genau so wenig, wie Kai ihn.

So oft Ian sich auch bemüht hatte Kai für seine Träume zu begeistern...der Blonde hatte es nie begriffen.

Die Musik war für ihn mehr als nur ein Hobby...

Nicht nur eine Phase!

Sie war sein Lebenstraum.

Ian wünschte sich von ganzem Herzen Musik zu machen, die den Menschen gefiel und sie - noch besser - inspirierte.

Auf der Bühne griffen Kai und Bess gleichzeitig nach den Mikrofonen und setzten zur ersten Strophe an.

Von da an hörte Ian nichts anderes mehr, als Kais Stimme, die den Text in Kais Kopf hämmerte und keinen Platz für andere Gedanken ließ.

Der Sänger von Cherubim hörte nicht den aufkommenden Applaus, die Begeisterung der Zuhörer, die sich in Schreien, Klatschen und Kreischen entlud.

Ian hatte die Augen geschlossen und lauschte Kai, während ihm Tränen über das Gesicht liefen.

Die Botschaft war nur allzu klar...und auch an wen sie gerichtet war...

"Kai...du verstehst mich einfach nicht."

Ein grelles aufleuchten vor Ians Augenlidern, brachte ihn zum Blinzeln und blendete ihn vorübergehend.

Er sah direkt in eine Kamera.

Verdammt!

Welcher Trottel hatte Reporter hinter die Bühne gelassen?!

Eine grell geschminkte Frau hielt Ian ein Mikro unter die Nase.

"Du kennst also den Leadsänger von Accord? In welcher Beziehung steht ihr? Warum weinst du? Hat das Lied irgendetwas damit zu tun? Bist du..."

Ian versuchte die Tränen und seine geröteten Augen mit den Händen zu verbergen.

"Kein Kommentar!", flüsterte er.

"Da! Hört euch diese Schlagzeile an!"

Bess stellte vorsichtig die Pappbecher mit Kaffee neben die Brötchen auf den Tisch und ging zu den Jungen hinüber, die sich um Bernd versammelt hatten.

Nur Kai stand etwas abseits.

Bernd faltete die Zeitung und beugte sich etwas vor um besser lesen zu können.

"Kai und Ian. Was verheimlicht Cherubim? An dem diesjährigen Benefizkonzert wurde beobachtet, wie Ian bei Accords Song ‚Appreciate‘ in Tränen ausbrach. Todd von ‚At Large‘ verriet unseren Reportern, dass die Beiden sich kurz vor dem Auftritt begegnet waren und sich bereits zu kennen schienen. Wir fragen und also, in welchem Verhältnis stehen die Beiden zueinander? Cherubim weigert sich weiterhin etwas dazu zu sagen." Bernd stöhnte.

"In den Nachrichten kommt nichts anderes mehr. Bisher habe ich gelesen, dass die Beiden zusammen in einer Band gespielt haben, ein Liebespaar waren, auf eine Schule gingen, in das gleiche Mädchen verliebt waren und das ganze nur Presserummel ist, der nichts zu bedeuten hat. Eine Zeitung hat sogar geschrieben, dass Ian und Kai sich aus einem vergangenen Leben kennen würden! Gut. Streicht das letzte."

Bess wandte sich seufzend an Kai.

"Ich verstehe nicht, warum du nicht einmal uns sagen willst, was mit dir und Ian los ist."

"Ich muss an die frische Luft!", knurrte Kai und verschwand.

Achselzuckend machte sich der Rest ans Frühstück.

Robby zögerte einen Sekunde, dann folgte er Kai nach draußen.

Er fand den Sänger rauchend an den nächsten Baum gelehnt.

Schweigend stellte sich Robby neben ihn und vergrub die Hände in den Taschen.

"Ich werde dir nichts verraten,"

"Ich weiß."

Stille breitete sich aus. Nur unterbrochen von Kais Zügen an seiner Zigarette. Beide

genossen einfach die Gesellschaft des Anderen. Es war so ruhig, dass Robby die Vögel im Baum über sich hören konnte.

Schließlich zertrat Kai den Glimmstängel unter seinem Fuß und die Stille wurde noch tiefer.

"Ich kenne Ian schon lange."

Robby nickte ruhig.

"Ich werde euch Allen irgendwann erzählen, was zwischen uns passiert ist...aber nicht jetzt."

Robby schluckte.

Was konnte er auch sagen um Kai vom Gegenteil zu überzeugen?

Das er eifersüchtig war und nicht einmal wusste worauf?

Das es ihm das Herz zerriß?

Er es kaum ertrug in Kais Nähe zu sein und sie dennoch suchte?

Wenn er nur wüsste, wie Kai reagieren würde...

"Kai...darf ich dich etwas fragen?"

"Was denn?"

"Bist du an Jungen interessiert?"

Kai zog eine Augenbraue hoch und sah Robby an, als wäre dieser soeben Wahnsinnig geworden.

"Wie meinst du das?"

Robby scharrte mit dem Fuß. "Du weißt wie ich das gemeint habe."

Kai grinste. "Ja ich weiß. Die Antwort ist 'ja'. Ich habe Interesse an Männern, in besonderen Fällen."

Robbys Herz klopfte zum Zerspringen schnell.

"Bist du im Moment verliebt?"

Kai zögerte. "Vielleicht."

Mit gerötetem Gesicht wandte sich Robby dem Größeren zu.

"Meinst du...du könntest mich lieben?"

"..."

"Ich meine..."

Wie in Trance überbrückte Robby die letzte Distanz. Mal wieder hatte sich sein Verstand ausgeschaltet und er handelte impulsiv.

Aber warum auch nicht...

Robby ließ sich fallen.

Er wollte das.

Er wollte Kai küssen.

Seine Lippen trafen auf keinerlei Gegenwehr. Mit geschlossenen Augen ließ er seine Zunge das neue Terrain erkunden. Mit jeder Liebkosung von Zunge, Zähnen und Lippen drückte Robby seine Gefühle aus und nachdem er Alles in diesem Kuss gesagt hatte, war er auch bereit es auszusprechen.

Lächelnd sah Robby in Kais Augen und holte sich seine Worte aus den Tiefen seines Herzens.

"Ich liebe dich, Kai."

Jaaa! Noch ein Kapitel und der Epilog!
Sollten in den nächsten Tagen kommen...
Leider ist auf mich kein Verlaß. *schnief*

Ich mochte die Szene mit Ian. Endlich konnte ich den auch mal aktiv mit reinbringen.
Wer wissen will, wie Kai auf die Liebeserklärung reagiert und was nun wirklich
zwischen Ian und Kai abgelaufen ist, muss einfach weiterlesen...
...und Kommis schreiben!!!!
g